



Bei der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg stehen außer Pflanzen auch die Gradierwerke im Fokus (1), Im Themengarten Green Space sehen Besucherinnen und Besucher der Schau in Kirchheim ein aufwändig gestaltetes Mondtor (2). Mit dem Hybrid-Flachs-Pavillon zeigt die Uni Stuttgart bei der Landesgartenschau in Wangen im Allgäu, wie nachhaltiges Bauen künftig gedacht werden kann (3).

FOTOS: LGS BAD DÜRRENBERG, LEA ROCHUS; VISUALISIERUNGEN: UNIVERSITÄT STUTTGART

Wo es grünt und blüht

In diesem Jahr zeigen Wangen (Baden-Württemberg), Kirchheim (Bayern) und Bad Dürrenberg (Sachsen-Anhalt) bei Landesgartenschauen ihre grüne Seite

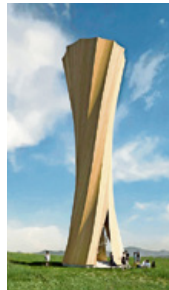
VON KATRIN SCHREITER

Farbenfrohe Beete, exotische Pflanzen und Ideen für den eigenen Garten: Für Blumenfreundinnen und -freunde gehören Landesgartenschauen zu den beliebtesten Reisezielen. In diesem Jahr stehen drei zur Auswahl. Eine Bundesgartenschau wird es 2024 nicht geben.

Bad Dürrenberg:
Blütenmeer und Salzgeruch
„Salzkristall & Blütenzauber“ – so lautet das Motto der fünften Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt, vom 19. April bis 13. Oktober in der Solestadt Bad Dürrenberg. Der staatlich anerkannte Erholungsort an der Saale ist stolz auf seine heilende Salzlufte. Verantwortlich dafür ist das längste noch in Betrieb befindliche Gradierwerk Europas. In die Blütendüfte – es wurden mehr als zwei Millionen Blumenzwiebeln gesteckt – mischt sich in Bad Dürrenberg deshalb eine feine Nuance Salzgeruch. Herzstück der 15 Hektar großen Landesgartenschau ist der historische Kurpark. Er bildet mit dem Naturraum der Saale und den Saaleterrassen sowie den Gradierwerken ein einmaliges Stück Kulturlandschaft, das erholsame Abwechslung bietet. Musikliebhaberinnen und -liebhaber können viele Konzerte genießen und Geschichtsinteressierte in die Historie der Stadt abtauchen. Zu den Höhepunkten gehören die audiovisuelle Inszenierungen im ältesten

Kohlebahntunnel Deutschlands sowie die 3-D-Erlebnisse mit der „Schamanin von Bad Dürrenberg“, die vor 9000 Jahren vor Ort bestattet wurde und bis heute erforscht wird.
www.laga-baduerrenberg.de

Kirchheim:
Entspannen am Parksee
Unter dem Motto „Zusammen.Wachsen“ zeigt die Bayerische Landesgartenschau in Kirchheim bei München vom 15. Mai bis 6. Oktober, wie gut sich Stadtentwicklung und der Erhalt und die Schaffung von neuem Grün miteinander verbinden lassen. Aus Anlass der Ausstellung ist ein mehr als 100.000 Quadratmeter großer Ortspark zwischen Kirchheim und Heimstetten entstanden. Die fünf kontrastierenden Naturbereiche Wildnis, Wasser, Wald, Wiese und Garten sollen der Steigerung der Artenvielfalt dienen. Vor allem der Parksee lädt mit Wasserterrassen, Uferbalkonen und mit Gastronomie zum Verweilen ein. Zudem liefern mehr als 90 Ausstellerinnen und Aussteller mit ihren Ideen zu Natur- und Umweltschutz, Gartengestaltung, Landschaftsbau, Klimaschutz und Umweltbildung neue Inspirationen. Die Floristen zeigen in fünf Pavillons ihr Können und interpretieren das Motto „Zusammen.Wachsen“ alle 14 Tage neu. Auf den Bühnen finden rund 3500 Veranstaltungen statt – etwa Konzerte, Workshops, Kunstaktionen und Kino-Open-Airs. Auf dem 3000 Quadratmeter großen Spielplatz Keltenwelten können die



22

Meter hoch soll der neue hölzerne Aussichtsturm werden, der auf dem Gelände der Landesgartenschau Wangen in Baden-Württemberg entsteht. Professor Achim Menges, Leiter des Instituts für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung an der Universität Stuttgart, hat ihn mit seinem Team entworfen

Kleinen auf Klettertürmen, an den Palisadenwänden, im Langhaus, auf dem Matchplatz oder in Schaukeln spielen.
www.kirchheim2024.de

Wangen:
Lebendige Flusslandschaft
Wangen plant die Landesgartenschau als sommerlanges Gartenfest. Unter dem Motto „munter, kunter, bunter“ beginnt in der Stadt, durch die die Argen fließt, am 26. April die florale Schau. Im Zentrum der Ausstellung steht bis zum 6. Oktober der neue Argenpark, der die Altstadt mit dem ehemaligen Webereigelände Erba verbindet. Das Erba-Areal wurde zu neuem Leben erweckt. Es bietet nun Kunst, Kultur und Handwerk eine neue Heimat. Und mit den Auwiesen ist ein moderner Stadtteil in Holz-Hybrid-Bauweise entstanden. Zudem wurde die Obere Argen zu einer lebendigen Flusslandschaft umgebaut – mit Brücken und Zugängen zum Wasser. Farbige Blumenarrangements ziehen sich wie bunte Streifen über das Ausstellungsgelände – wie die Muster und Fäden der einstigen Weberei. Optischer Höhepunkt der 43 Hektar großen Gartenschau ist ein 22 Meter hoher Aussichtsturm aus Holz, der einen Panoramablick auf die Pflanzenpracht und die Allgäuer Alpen ermöglicht. Außer den Trends im Gartenbau und der Floristik gehören Konzerte, Lesungen sowie Workshops zum Programm. Und auf die Jüngsten warten drei neue Themenspielfläche.
www.lgswangen2024.de